

Erasmus Staff Week Madrid 2015

Teilnehmerinnen der FAU: Claudia Barnickel und Fariba Bensing

Vom 24. bis zum 29.05.15 nahmen wir zusammen an der Erasmus Staff Week der Universidad Politécnica Madrid (UPM) teil. Außer uns waren 35 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Frankreich, Italien, Norwegen, Polen, Großbritannien, Rumänien, der Türkei und Mexiko anwesend.

Am Montag wurden wir von Alberto Alemendra, dem Direktor des European Office, begrüßt. Während einer kurzen Vorstellungsrunde konnten wir uns einen ersten Überblick über die Tätigkeitsfelder der anderen TeilnehmerInnen verschaffen. Anschließend stellte Prof. Marinela García, Direktorin des Sprachenzentrums, das Sprachenprogramm der UPM vor, das darauf abzielt, neben der Vermittlung reiner Sprachkenntnisse auch eine Einführung in die spanische Kultur zu leisten. Weiterhin erfuhren wir im Rahmen eines Vortrags von Prof. Narciso García Einzelheiten über die internationalen Aktivitäten der UPM. Diese haben ihren Schwerpunkt in Kooperationen mit Lateinamerika und China, aber auch Deutschland wird aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation in Spanien für Studierende der UPM ein immer interessanteres Austauschziel. Bei einem gemeinsamen Mittagessen kamen wir mit den anderen Gruppenmitgliedern ins Gespräch und hatten die Gelegenheit, Gemeinsamkeiten und Austauschpotentiale in unseren jeweiligen Studiengängen festzustellen. Hierbei wurden bereits die ersten Visitenkarten und Telefonnummern getauscht. Am Nachmittag wurde ein Spanischkurs für Anfänger angeboten. Der Kurs vermittelte auf unterhaltsame Weise erste Spanischkenntnisse und war ein gutes Beispiel für moderne Lehrtechniken. In Partnerübungen wurde das Gelernte umgesetzt.

Für den Dienstag war ein Besuch des etwas außerhalb gelegenen Campus Montegancedo geplant, auf dem unter anderem das Informatik-Department und Labore für medizintechnische Forschung angesiedelt sind. Zunächst präsentierte uns Prof. Ángel Álvarez die neue hochschulpolitische Strategie der UPM, die darin besteht, sehr enge Kooperation mit Industriepartnern zu pflegen und Forschungsprojekte von Anfang an auf spätere Vermarktbarkeit hin anzulegen. Danach hörten wir einen Fachvortrag zur medizintechnischen Forschung an der UPM und erhielten eine detaillierte Führung durch die dazugehörigen Labore. Während der Rest der Gruppe in der örtlichen Cafetería Pause machte, besuchten meine Kollegin Fariba und ich zusammen mit zwei Kollegen aus Polen und Italien das Informatik-Department (ETS Informáticos). Dort empfing uns wiederum Marinela García, die ebenfalls für das dortige International Office verantwortlich ist und an diesem Tag leider nur wenig Zeit für uns hatte. Freundlicherweise erklärten sich zwei Informatik-Dozenten bereit, uns zum Essen in die Mensa zu begleiten.

Da am Mittwoch für uns eigentlich kein weiterer Programmpunkt vorgesehen war (wir hatten unser Wunsch-Department, die Informatik, ja schon am Dienstag besucht), schlossen wir uns einem Treffen mit Alberto Almendra im International Office an. Die Besprechung fiel eher knapp aus, aber ich konnte die Gelegenheit nutzen, die Beraterinnen des Erasmus-Büros persönlich kennenzulernen und Ihnen kleine Geschenke sowie Info-Material zum Studiengang Medizintechnik zu übergeben.

Am Donnerstag erhielten alle Teilnehmer eine historische Stadtführung durch Madrid, die von zwei Studenten durchgeführt wurde.

Am Freitag endete die Staff Week mit den Vorträgen all jener Teilnehmer, die sich bereit erklärt hatten, ihre Universität und ihre persönlichen Arbeitsgebiete in einer etwa 10-minütigen PowerPoint-Präsentation vorzustellen. Etwas schade war, dass man erst jetzt, kurz vor Schluss, einen vollen Überblick über potentielle Kooperationsmöglichkeiten bekam. In der Kaffeepause gab es noch die Gelegenheit, den einen oder anderen Kontakt zu knüpfen. Danach hielt Prof. Mark Hallett einen ebenso unterhaltsamen wie lehrreichen Vortrag zum Thema „Thinking: A Cultural Perspective“, indem er den Grundlagen interkultureller Kommunikation nachging.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Teilnahme an der Staff Week trotz einiger organisatorischer Schwächen insgesamt eine bereichernde Erfahrung für uns war. Wir konnten einige Kollegen näher kennenlernen und hatten auch auf persönlicher Ebene viele unvergessliche Begegnungen.

Eine gute Basis für die Initiierung neuer Erasmus-Kooperationen für den Studiengang Medizintechnik und internationale Kontakte zu anderen Universitäten.

Claudia Barnickel

Studien-Service-Center Informatik

Geschäftsstelle Informatik

Fariba Bensing

Sekretariat

Professur für Open Source Software

Dep. Informatik

